

# Blualgen am Rottachsee

## Landratsamt rät vom Baden im Rottachsee derzeit ab

**Oberallgäu.** Seit Beginn dieser Woche haben sich im Rottachsee Blualgen stark vermehrt. Wie das Wasserwirtschaftsamt Kempten bereits feststellen konnte, handelt es sich vor allem um sogenannte Ringelalgen (Anabaena), aber auch vereinzelt um Algen der Gattung Mikrocystis. Derzeit ist der gesamte Rottachsee mit Ausnahme des Vorsees bei Bisseroy betroffen.

Dr. Alfred Glocker, Leiter des Gesundheitsamtes Oberallgäu, rät, an den Stellen mit auffälligem Algenwachstum nicht zu baden und vor allem nicht durch Algenteppiche zu schwimmen. Insbesondere kleine Kinder sollten solche Stellen unbedingt meiden. Auch sollte beim Schwimmen möglichst kein algenbelastetes Seewasser verschluckt werden. Wer trotzdem Baden möchte, sollte unbedingt die Duschen an den Freizeitanlagen (Trinkwasserqualität) zum Abspülen der Haut benutzen.

Ursächlich für die Vermehrung der Blualgen, die sich durch eine hellgraue Wasser-Trübung, milchig-graue Schlieren und großflächige Algenteppiche bemerkbar machen, sind vermutlich begünstigende Witterungsumstände der vergangenen Tage mit verhältnismäßig hohen Wasser- und Lufttemperaturen und ein gutes Nährstoffangebot.

Diese Cyanobakterien können laut Dr. Glocker ungünstigstenfalls giftig wirkende Substanzen bilden, wie das Mikrocystin, die zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautreizungen, geröteten Augen, Atemnot, aber im Extremfall auch zu Leber-, Nieren- und Nervenschäden führen können. Bei Auftreten solcher Beschwerden nach dem Baden im Rottachsee sollten die Betroffenen einen Arzt aufsuchen und auch das Gesundheitsamt verständigen.

Beim vorliegenden Blualgen-Wachstum ist im Moment noch nicht geklärt, ob überhaupt Gifte freigesetzt werden. Das Gesundheitsamt hat zur Klärung dieser wichtigen Frage bereits Wasserproben gezogen und an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zur Analyse übersandt. Mit den Ergebnissen ist möglicherweise noch am 19.08.2011 zu rechnen. Weitere Wasserproben werden in der nächsten Zeit noch genommen werden.

### **Wortweiser:**

Blualgen, auch Cyanobakterien genannt, sind mikroskopisch kleine einzellige Lebewesen und gehören zu den ältesten Organismen auf unserem Planeten. Durch ihre Fähigkeit, mittels Photosynthese Sauerstoff zu erzeugen, haben sie die Voraussetzungen für Leben geschaffen. Sie bilden aber auch verschiedene Giftstoffe (Cyanotoxine) und können so zur Gefahr für Mensch und Tier werden. Ein Bad in freien Gewässern mit Massenvorkommen von Blualgen können unerwünschte Folgen haben: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautreizungen, gerötete Augen, Atemnot, und im Extremfall auch Leber-, Nieren- und Nervenschäden. Cyanobakterien sind in allen natürlichen Gewässern vorhanden. Allerdings kann es durch die Überdüngung vieler Seen und Teiche im Hoch- und Spätsommer zu einer massenhaften Vermehrung kommen. Als Teppiche bedecken die Cyanobakterien dann die Wasseroberfläche. Menschenleben waren durch giftige Cyanobakterien bis jetzt noch nicht in Gefahr (Quelle: TU Berlin).

### **Ergänzende allgemeine Infos:**

Das Gesundheitsamt Oberallgäu nimmt während der Badesaison von Mai bis September eine Vielzahl von mikrobiologischen Wasserproben an 35 Oberallgäuer Badegewässern. Die Bürgerinnen und Bürger sollen das Baden mit einem Gefühl der Sicherheit genießen können. Gegenwärtig sind alle Oberallgäuer Gewässer bakteriologisch einwandfrei.

Badegewässerproben des Gesundheitsamtes Oberallgäu während jeder Badesaison

<b>Art des Gewässers</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Entnahme- stellen</b>	<b>Probenahmen je Saison</b>
EU-Badegewässer	8	11	66
Badeseen, bayer.	15	26	156
Naturbadeanlagen	8	8	48
Moorschwimmbäder	4	4	24
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>294</b>

Ergänzend kommen noch anlassbezogene Probennahmen dazu.

### **Im Internet:**

[http://www.oberallgaeu.org/gesundheit\\_verbraucherschutz/badeseen/](http://www.oberallgaeu.org/gesundheit_verbraucherschutz/badeseen/)  
<http://www.wwa-ke.bayern.de/>